

4. ADVENTSONNTAG



19.12.2015 18^h Euseusfeld
20.12.2015 2³⁰ Euseusfeld
1970 H. Vert Klein-Kupferberg

Der Hebräer (bringt) ^{gibt} ein Gemäch wieder, bei dem kein Mensch
dabeigewesen sein kann: „Bei seinem Eintritt in die Welt
spricht Christus“ - Sohn zum Vater vor der Menschwerdung
fascinierende Frage: wie kam es zum Entschluss,
das Gottsohn Fleisch annehmen sollte? Was war die Grund,
dass der Sohn den Willen des Vaters zu ihm beie war?
Du selbst hier mitgeschrieben haben - wenn wir uns diese banale
Frage erlauben können? Zitiert aus dem AT, inspirierte Texte,
zentral: „Ich komme, um Dein Willen Gott zu tun“ (Hebr 10,7)
Der Sohn, der selbst Gott ist, ist bereit, dem Vater zugehören,
„einen Leib hat du mir geschaffen“ - bereit, die Schwere
des Auftrags anzunehmen, Beschränktheit d. menschl. Lebens bis
zum Tod am Kreuz - dadurch wurde Er zum Heiland für
uns Sünde: „Ich bin die Weg, die Wahrheit, das Leben“
In seiner ganzen Person - durch die Gehorsam - ist Er Heil und
Heiland für uns geworden.

Sind wir bereit, das anzunehmen?

Fv: einfache, ^{und} (aber) großartige Persönlichkeiten

Maria und Elisabeth

Wartende - soll Jfsmutter werden

Wartende, ob auf ev. oder Mutter werden

Zeigen, was Gehorsam bedeuten kann:

* warten zu können

* überwachende, unerwartete Ereignisse anzunehmen

verbunden mit dem Glauben, der Anspruch vor

Gottes Willen

Elis: „Weißt du, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“ (Lk 1, 43)

Maria: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann überme?“ (Lk 1, 34)

= Fragen des Glaubens, die festes Willen einnehmen

„Ja, ich komme, um deinen Willen zu tun“ (Hebr 10, 9)

ganz anders die Fragen v. Pontius Pilatus

„Bist du der König der Juden?“ (Lk 23, 3)

abschätzig, relativierend „Was ist Wahrheit!“ (Joh 18, 38)

answ. gepanitzte Wertschätzung der Frauen

Maria eilte zu Elisabeth, Elisabeth meist sie selbige und spricht so auch von sich selbst

„Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.“ (Lk 1, 45)

Wir sehen, wie Menschen, die den Willen festes stehen und tun,
zum Heil ^{bringen} für andere werden.

Abraham - Gott zum kleinen Ort Bethel, der großen
Hirtenherd bringt, kleine, unbedeutende Volk Juda,
im politischen Denken am Rand der Geschichte,
aber durch den brünftigen Hirten so nahe dem Heil,
auch Maria, ^{als} „die gebärende“, wird angedeutet,
Mit spricht von Hirten, wie Schafe, die zerstreut sind

In Jesus Christus Wirklichkeit geworden -

durch das Ereignis d. 16. Schrift werden wir
gleichsam zu Zeugen seiner Hingabe an den Vater,
daran können, wenn wir vor der Krippe stehen,
Maria, Josef und das Kind sehen - und mit
Ihm sprechen?

„Ja, ich komme, um deinen Willen zu tun!“

Ames